

Friedensweg Leipzig e.V.
Postfach 30 11 54
04251 Leipzig
E-Mail: friedensweg-info@gmx.de
Internet: www.nein-zum-kriegsflughafen.de
Telefon: 0152 066 990 79

Pressemitteilung

Leipzig, 25. August 2011

Flughafen Leipzig/Halle: Piano und Forte statt Kriegstransporte

klassisches Orchester und Chor: "Lebenslaute" mit Konzert-Aktion
Vorkonzert in Leipzig, Aktion am Flughafen Leipzig / Halle

„Lebenslaute“ sind etwa 80 Aktive, der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Das Vorkonzert findet in der "Alten Mensa" des Westwerks statt, Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig, am Samstag, 3. September 2011 um 19:00 Uhr. Für Interessierte gibt es Hintergrundinformationen zum (Kriegs-) Flughafen Leipzig / Halle und zur Konzert-Aktion.

Die Konzert-Aktion am (Kriegs-) Flughafen Leipzig / Halle ist am Sonntag, 4. September 2011 ab 11:00 Uhr. Mit dieser Konzert-Aktion stellt sich Lebenslaute – gemeinsam mit lokalen Initiativen – gegen die militärische Nutzung des Flughafens Leipzig / Halle.

Programm für beide Tage:

Chor, Solistin & Orchester

G.F. Händel, 'War, he sung, is toil and trouble', Arie und Chöre aus 'Alexander-Fest', HWV 75

B. Britten, 'Lacrimosa', 'Move him into the Sun' aus 'War Requiem', op. 66

W. Pasquay, 'Über den vier Städten' aus 'Friedensoratorium'

K. Weill, 'Hosiannah Rockefeller' aus 'Happy End'

Chor

J.S. Bach, Chorsätze; C. Schumann, 'Vorwärts'; L. Janáček, 'Ach, Krieg'

Orchester

J. Haydn, ein Satz aus einer späten Symphonie

D.D. Schostakowitsch, Walzer aus 'Suite für Jazzorchester Nr. 2'

Zur Lebenslaute:

Lebenslaute ist eine offene Gruppe. Deshalb sind weitere SängerInnen, InstrumentalistInnen und UnterstützerInnen sowie zahlreiches Publikum sehr willkommen.

Der Eintritt ist immer frei, um Spenden wird gebeten.

Infos: www.lebenslaute.net www.nein-zum-kriegsflughafen.de

Handzettel, Plakate, Postkarten: http://www.lebenslaute.net/?page_id=407
<http://www.nein-zum-kriegsflughafen.de/galerie/?path=./Lebenslaute/>

Interview mit Gerd Büntzly:

http://halle.radiocorax.de/index.php?id=344&utm_source=twitterfeed&utm_medium=twitter

Lebenslaute – Pressekontakte: Marcus Beyer <msbr@gmx.de> 0175 9903191

Gerd Büntzly 0176 7628 5265 insbesondere für Interviews (liest SMS)

Mit freundlichen Grüßen
Torsten Schleip
Friedensweg Leipzig e.V.

----- Ankündigung:

LEBENSLAUTE wird zum 25. Jubiläum mit klassischer Musik gegen die militärische Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle protestieren.

Als 1986 in Mutlangen Tausende Menschen gegen die Stationierung von Pershing-II-Raketen protestierten, war dies auch die Geburtsstunde der „Lebenslaute“. Im gewaltfreien Widerstand gegen die atomare Aufrüstung wurde die Idee geboren, klassische Musik und politische Aktionen zu verbinden.

Seither organisiert das Netzwerk aus musikalischen Laien, professionellen Musikern und Sängern und zahlreichen Helfern in jedem Sommer Konzerte, auf die sie ein halbes Jahr und länger hinarbeiten. Sie kommen aus allen Himmelsrichtungen, nehmen lange Wege zu den Proben in Kauf, üben, telefonieren, organisieren und diskutieren. Über das Programm und die Partituren genauso wie über Ort und politische Zielrichtung der das Konzert begleitenden Aktionen. Denn das ist das besondere Merkmal der „Lebenslaute“ – Musik, politische Aktion und ziviler Ungehorsam gehen Hand in Hand und sind nicht voneinander zu trennen. Dazu spielt das Ensemble an Plätzen, an denen üblicherweise Sprechchöre und Trillerpfeifen den Ton angeben – vor Militärbasen, Atomanlagen und Abschiebeorten. Orte, die für menschenbedrohendes staatliches Handeln stehen.

Das Programm ist anspruchsvoll und wird auf die Besonderheiten des jeweiligen Konzertortes abgestimmt, es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach und Friedrich Händel über Benjamin Britten bis Dimitri Schostakowitsch und Kurt Weill.

Der Auftritt im klassischen Schwarz lässt kaum vermuten, dass die Sänger und Musiker bewusst Grenzen überschreiten – Blockaden oder Go-Ins setzen die Intention der Musik praktisch um.

Im 25sten Jahr ihres Bestehens wird die „Lebenslaute“ am ersten Septemberwochenende unter dem Motto „Piano und forte statt Kriegstransporte“ auf ihre ganz spezielle Weise gegen die militärische Nutzung des Flughafens Halle/Leipzig protestieren.

Infos: www.lebenslaute.net www.nein-zum-kriegsflughafen.de
www.friedenskreis-halle.de www.flughafen-natofrei.de

Lebenslaute - Pressekontakte:

Gerd Büntzly 0176 7628 5265 insbesondere für Interviews (liest SMS)

Marcus Beyer <msbr@gmx.de> 0175 9903191

----- Hintergründe:

25 Jahre LEBENSLAUTE – 25 Jahre Musik und gewaltfreie Aktion

1986, Mutlangen

Hunderttausende Menschen protestieren in den 80ern in der Bundesrepublik gegen die Stationierung von Pershing-II-Raketen und Cruise Missiles mit atomaren Sprengköpfen. Protestiert wird auch auf der schwäbischen Alb, in Mutlangen, dem „ersten Pershing- Dorf Deutschlands“. Protestiert wird mit Kundgebungen und Demonstrationen, mit Mahnwachen, mit Friedenscamps und Hüttendörfern. Und mit

gewaltfreien Blockaden, wann immer die totbringenden Raketen „zu Übungszwecken“ auf Sattelschleppern die Basis verlassen oder zurückkehren. Vor den Toren sitzen Annemarie und Heinrich Böll, Petra Kelly, Dieter Hildebrandt und tausende Andere. Sie werden weggetragen, „in Gewahrsam genommen“, erkennungsdienstlich behandelt, angeklagt und in der Regel zu 20 Tagessätzen verurteilt. Im Lauf der Jahre fast dreitausend Festgenommene, teilweise jahrelange Prozesse und schließlich 1995 die späte Genugtuung durch die Feststellung des Bundesverfassungsgerichtes, dass die Blockierenden durchaus im Einklang mit dem Grundgesetz handelten und ihre Verurteilung rechtswidrig war.

In den Reihen der Protestierenden und der Blockierer friedlich gesinnte Menschen, die das Geld für die Strafen im sonstigen Leben mit Gesang, mit dem Streichen von Violinen und Bratschen, mit dem Blasen in Flöten und Trompeten oder dem Zupfen von Bässen und Harfen verdienen. Oder solche, die das alles nicht zum Broterwerb, sondern mit Begeisterung in ihrer Freizeit tun. Was liegt näher, als die Ohnmacht des Einzelnen gegenüber der Politik der Herrschenden mit der Liebe zur klassischen Musik zu überwinden. Oder es wenigstens zu versuchen und gemeinsam vor den Toren der Atomwaffenbasis zu singen und zu musizieren. Laut für das Leben und gegen die Waffen für den atomaren Overkill aufzustehen. Sich zu LEBENSLAUTE zusammenzufinden, vor 25 Jahren, in Mutlangen.

Mittlerweile sind SS 20, Pershing II und Cruise Missiles vom Boden der Bundesrepublik verschwunden, geblieben sind noch etwa zwanzig US-Atombomben in der Eiffel. Geblieben sind auch soziale und politische Ungerechtigkeiten und das Unvermögen der Verantwortlichen, die Probleme der Menschheit zu lösen. Hinzugekommen sind die Einschränkung des Asylrechtes, die Hinterlassenschaft der Atomkraftwerke, Genmanipulationen an Nahrungsmitteln und erneuter militärischer Größenwahn. Reichlich Gelegenheit, sich als LEBENSLAUTE einmal im Jahr zu einer großen Konzertaktion zusammenzufinden: am AKW Biblis und im Atom Mülllager Gorleben, auf Genmaiefeldern in Brandenburg, am geplanten und mittlerweile verhinderten Bombenabwurfplatz in der FREIEN HEIDE, am Abschiebehafthafen Frankfurt und vor der Zentralen Ausländerbehörde Bielefeld, an der US- Kommandozentrale EUCOM in Stuttgart und auf dem Truppenübungsplatz Altmark in der Colbitz- Letzlinger Heide. Nötig sind jeweils monatelange Vorbereitungen, endlose Telefonate, hunderte Mails, das Sammeln und Verschicken von Noten: Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel über Benjamin Britten bis Dimitri Schostakowitsch und Kurt Weill. Und immer wieder proben: allein, in kleineren Gruppen und zu vielen zwei Monate vorher zum Vorbereitungswochenende. Über weite Strecken aus allen Himmelsrichtungen anreisend, um sich über die Musikauswahl für die Jahresaktion zu einigen und gemeinsam intensiv zu üben und die Gruppe zu formen. In diesem Jahr in Könnern in Sachsen- Anhalt.

2011, Leipzig

Ein von interkontinentaler Bedeutung träumender ziviler Regionalflughafen, Eigentum der Städte Leipzig und Halle, des Landkreises Leipziger Land, der Länder Sachsen und Sachsen- Anhalt, ausgebaut mit Millionen Steuergeldern und hoch subventioniert vor sich hin dümpelnd. Eine halbe Million US- amerikanische Soldaten, die pro Jahr mit American Airlines und World Airways aus den und in die Kriegsgebiete transportiert werden. Soldatinnen und Soldaten der 13. Panzergrenadierdivision mit Einsatzgebiet Afghanistan, von der

Bundesluftwaffe ausgeflogen. Wartung und Stationierung der weltgrößten Militärtransporter Antonow-124, die auf NATO- Anforderungen europaweit militärisches Großgerät einsammeln und in alle Welt verfliegen. Pakete und Container der DHL für Kleinwaffen und Feldpost. Umweltverschmutzung und gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Krach und Kerosin zur Unterstützung verfassungswidriger Kriege. Gründe genug, das Jubiläum hier zu feiern.

Am ersten Septemberwochenende wird LEBENSLAUTE unter dem Motto PIANO & FORTE STATT KRIEGSTRANSPORTE auf ganz spezielle Weise gegen die militärische Nutzung des Flughafens Halle/Leipzig protestieren. Ihr Auftritt im klassischen Schwarz lässt dabei kaum vermuten, dass sie bewusst Grenzen überschreiten – zivil, gewaltfrei, mit Blockaden oder Go-Ins die Intention der Musik praktisch umsetzend.

Sonntag, 04.09.2011, mittags, Mahnwache am Flughafen ab 11 Uhr zu erreichen mit RE der Bahn, Haltestelle Flughafen Leipzig/Halle

Samstag, 03.09.2011, 19 Uhr Vorkonzert in der Alten Mensa des WESTWERK, Karl-Heine-Str 93, Leipzig zu erreichen mit Tram 14, Haltestelle Karl-Heine-Str/Gießerstr.

Chor und Orchester spielen u.a.:

G.F. Händel: „War, he sung, is toil and trouble“ (Arie und Chöre aus: Alexander-Fest, HWV 75)

B.Britten: „Lacrimosa“ „„Move him into the Sun“ (aus: War Requiem, op.66)

W. Pasquay: „Über den vier Städten“ (aus: Friedensatorium“)

K. Weill: „Hosiannah Rockefeller“ (aus: Happy End)

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten

Infos: www.lebenslaute.net www.nein-zum-kriegsflughafen.de
www.friedenskreis-halle.de www.flughafen-natofrei.de

Lebenslaute - Pressekontakte:

Gerd Büntzly 0176 7628 5265 insbesondere für Interviews (liest SMS)

Marcus Beyer <msbr@gmx.de> 0175 9903191

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Lebenslaute: Gerd Büntzly, 0176/76285265,
lebenslaute2011@riseup.net, www.lebenslaute.net

Nein-zum-Kriegsflughafen (Leipzig): Torsten Schleip,
t.schleip@t-online.de, www.nein-zum-kriegsflughafen.de ,

Friedenskreis (Halle): Marcus Stückroth,
stueckroth@friedenskreis-halle.de, www.friedenskreis-halle.de